

# Gottesdienstordnung St. Salvator

20.06.2026 - 28.06.2026

*Liebe Pfarrangehörige!* Unsere Heilige Schrift, die Bibel, ist nicht einfach als fertiges Buch vom Himmel gefallen. Sie ist Gotteswort in Menschenwort und die verschiedenen Teile der Bibel sind in einem ganz bestimmten Umfeld entstanden. **Das Zweite Vatikanische Konzil macht es den Menschen, die mit der Bibel arbeiten, zur Pflicht, sich mit diesem jeweils konkreten Umfeld auseinanderzusetzen und bei der Deutung der biblischen Texte darauf zu achten, dass diese Einbettung in eine bestimmte Lebenssituation und Zeit nicht übersehen wird.** Wir tun uns mit diesem spannungsvollen Bogen auch nicht immer leicht: nämlich einerseits die Bibel als Wort Gottes zu verstehen und gleichzeitig es anzuerkennen, dass Gott zur Abfassung der biblischen Schriften Menschen herangezogen hat. Es waren Personen mit Fähigkeiten, aber natürlich auch mit all ihren Beschränktheiten, mit der Begrenztheit ihres Wissens, ihres Verstandes, ihrer Sprache, natürlich auch ihres konkreten Weltbildes, ihres kulturellen Horizonts usw.. Diese beiden Pole halten uns in Spannung.



**Der Prophet Jeremia**

*Liebe Schwestern und Brüder!* Wie sind beide, göttlicher Ursprung und menschliche Verfasserschaft, zu verstehen und wie gilt es sie zusammenzubringen. Für die heutigen Textabschnitte möchte ich vor diesem Hintergrund mit Ihnen einen Weg des Verstehens suchen. **Die Lesung aus dem Buch des Propheten Jeremia wie auch der Abschnitt aus dem Matthäus-Evangelium nehmen Bezug auf Verfolgungssituationen.** In der Prophetenschrift kommt Jeremia selbst zu Wort. Der Abschnitt formuliert eine erschütternde Klage des Propheten. Mit bitteren Worten klagt der Prophet darüber, wie er bespitzelt wird, wie Menschen ihm nachstellen, wie sein Umfeld darauf wartet, dass er zu Tode kommt.

Diese bedrückende Erfahrung breitet Jeremia aus und er fragt nach der Bedeutung dieses Lebensschicksals. Was er daraus erschließt, ist so wichtig, dass es aufgeschrieben wird, anderen zur Wegweisung in ähnlichen Lebenssituationen und es kann auch uns heute ein hilfreicher Impuls sein.

Nach all dem, was der Prophet erlebt hat, muss er diese Feststellung treffen: Der Herr steht mir bei wie ein gewaltiger Held und daher ist letztlich alles feindselige Handeln der Gegner ohne Erfolg. **Gott auf seiner Seite zu wissen bedeutet aber nicht, jede Not, jedes Leid, jede Verfolgung werden vorweg verhindert.** Der Herr prüft den Gerechten, er sieht Herz und Nieren, so hat der Prophet gelernt. Aber Gott sieht den Menschen in seiner Gesamtheit, er kennt seine inneren Beweggründe, er lässt sich nicht täuschen. Das gibt dem Propheten wiederum Zuversicht, um diese aber muss er ringen.

**Gott verläßt uns nicht**

"Ich werde dich nie verlassen und dich nicht im Stich lassen."  
(Gott in Hebräer 13:5)

Keine Tricks  
Nur Jesus

[www.keine-tricks-nur-jesus.de](http://www.keine-tricks-nur-jesus.de)

**Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer!** Ebenfalls in eine Situation der Verfolgung ist das heutige Evangelium gesprochen. Es ist der so genannten Aussendungsrede des Matthäusevangeliums entnommen. Die genannten Verhaltensstrategien sind einsichtig: **Ich kann mein Leben nicht auf einem Gebäude von Geheimnissen aufbauen. Zu riskant ist die Offenlegung all dieser Verborgenheiten.** Nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, lesen wir da. Das ist eine Regel der Klugheit, die noch gar nichts mit Gott zu tun hat. **Erst im zweiten Schritt bringt der Text Gott ins Spiel. Der Evangelist appelliert dabei an die größeren Lebenszusammenhänge, die bei Christinnen und Christen vorausgesetzt werden, blicken sie doch über den Rahmen irdischer Existenz hinaus.** Das Leben in seiner Gesamtheit muss im Blick bleiben, ausgerichtet auf eine Zukunft jenseits des Todes.

Damals wie heute ist es gut, wenn diese Dimension angemahnt wird. **In diesem Zusammenhang und in diesem Rahmen kann zu Recht auf die umfassende Sorge Gottes verwiesen werden.** Überdies ist da noch eine grundlegende Solidaritätszusage Jesu Christi.

Sie zielt darauf ab, Christinnen und Christen aller Zeiten in komplexen Lebenssituationen Mut zu machen. Zusammengefasst lautet sie: **Wer in seinem Leben zu mir steht, zu dem werde auch ich einmal jenseits dieses irdischen Lebens stehen.** Es macht also Sinn, auch in Konfliktsituationen christliche Grundwerte nicht einfach über Bord zu werfen.



**Liebe Schwestern und Brüder!** Vielleicht haben Sie das eine oder andere herausgehört, von dem Sie sagen können: Das kann auch ich mir zu Herzen nehmen. **Dann haben Sie gemerkt, dass es nicht darum geht, die gehörten Texte darauf zu überprüfen, ob sie den heutigen Vorstellungen entsprechen.** Vielmehr ist Ihnen vielleicht aufgefallen, dass die Bibel in ihrer Sprache eine Botschaft vermittelt, die in den Grundaussagen quer durch die Zeiten auch uns angeht. **Aus dem Gehörten können wir Lehren ziehen für ähnliche Situationen: für Konflikte, für innere und äußere Nöte.** Deshalb hat Gott sie Menschen aufschreiben lassen. Es ist also angebracht zu sagen, „Wort des lebendigen Gottes“.

Bilder: Seite1 oben Pfr Hildebrand, Mitte Pfarrbriefservice 2011, unten keine-Tricks-nur Jesus.de

*Herzliche Grüße*

*Ihr Pfarrer Ulrich Ludwig Hildebrand*

**Einladung zum  
Dekanatstag mit Kapiteljahrtag**  
am Donnerstag, 25. Juni 2026 um 18:30 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Pius, Richard-Wagner-Str. 26, 85057 Ingolstadt  
Im Anschluss Begegnung im Pfarrheim St. Pius.

## 20.06. Samstag

- 17.00 Totengedenken der Freiwilligen Feuerwehr  
Unsernherrn am Kriegerdenkmal
- 18.00 VAM entfällt



Bild: Achim Gilles  
In: Pfarrbriefservice.de

## 21.06. 12. Sonntag im Jahreskreis

- 10.00 Ökumenischer Festgottesdienst  
im Festzelt zum 150-jährigen Jubiläum d. Freiwilligen  
Feuerwehr Unsernherrn mit Pfarrer Kuhn und  
Pfarrer Hildebrand



## 23.06. Dienstag

- 18.30 Heilige Messe  
+ verstorb. Geschwister Theresia u. Rita Meier; m. Ged.:  
+ Johann und Katharina Tyroller, Leonhard Debertin,  
Albert Schranz

## 24.06. Mittwoch - Geburt des hl. Johannes des Täufers

- 8.00 Heilige Messe + Mechtildis und Max Kellner und  
Kinder Caroline und Max; mit Ged.  
+ Anna Eberl

## 25.06. Donnerstag

- 18.30 *Dekanatstag in St. Pius*  
*Gottesdienst und Begegnung*
- 18.30 Heilige Messe entfällt

## 26.06. Freitag

- 8.00 Heilige Messe  
+ Pfr. Martin Pauli u. Haushälterin Mina Mittl; m. Ged.:  
+ Maria Huber

### Sonntagsdienst

21.06.2026, St. Anton, Tel. 72236  
28.06.2026, Herz Jesu, Tel. 72185

## **27.06. Samstag - Hl. Hemma von Gurk, Stifterin, hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof**

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 VAM: + Paul Mair; mit Ged.:

+ Eltern Gentner und Brummet, Josef Hufnagl u. Angehörige, Gerhard und Elisabeth Moldan, Norbert Wick;  
+ Johanna und Rudolf Wittmann und Großeltern Dirr;  
+ Walburga und Konrad Kloiber;  
+ Maria und Josef Kaltenecker;  
+ Elisabeth und Albert Mayer

## **28.06. 13. Sonntag im Jahreskreis**

9.30 Pfarrgottesdienst mit Ged.:

+ Sophia und Johann Weidendorfer und Angehörige;  
+ Eltern Georg und Maria Dextl;  
+ Ehemann Georg Dextl;  
+ Maria und Georg Feurecker

15.00 Taferinnerungsgottesdienst St. Salvator / St. Anton / Herz Jesu; anschl. Beisammensein im Pfarrheim

### **Kuchenspenden für das Pfarrfest am 05. Juli 2026**

Für unser Pfarrfest bitten wir um Kuchenspenden für den Kuchenstand.

Wir bitten um durchgebackene Kuchen, Obstkuchen, Käsekuchen - jede Spende ist herzlich willkommen!

Bitte bringen Sie Ihren Kuchen am Pfarrfest-Tag ins Pfarrheim.

Wir freuen uns über jede Unterstützung! Herzlichen Dank!

### **Änderungen in der Gottesdienstordnung sind uns vorbehalten.**

#### **Katholisches Pfarramt St. Salvator**

Münchener Str. 244, 85051 Ingolstadt  
unsernherrn.in@bistum-eichstaett.de

Tel. 0841 7 21 41 Fax: 0841 97 11 933  
www.unsernherrn.bistum-eichstaett.de

Das Pfarrbüro ist am **Montag und Freitag** von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr  
und am **Donnerstag** von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet.

*Empfängername für Überweisungen an die Pfarrei:*

*Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Salvator Ingolstadt-Unsernherrn*